

Die Maske gibt sich

Noch ungewohnt, aber schön: Österreichs Kreative haben sich dem Thema Mund-Nasen-Schutz angenommen. Die Designer verwandeln die neuen Begleiter in charmante Kleidungsstücke. Damit ausgestattet lässt sich die Pflicht stilvoll abwickeln.

TEXT: ANDREA WIESER

Eines gleich vorweg. Unter Masken ist es stickig. Außerdem wird jedes Wort nur noch dumpf dahergemurmelt anstatt klar ausgesprochen. Und unheimlich sind sie obendrein. Schließlich gilt in Österreich eigentlich ein Vermummungsverbot. Davon ist in Zeiten der Mundschutzpflicht aber nicht viel zu hören. Nun gut, wir haben derzeit eben andere Sorgen. Aktuell und bis auf Weiteres braucht es die Maske an allen öffentlichen Orten. Also gehen wir es optimistisch an.

Grundsätzlich sei gesagt, dass die klassische Wegwerfmaske in Weiß bis OP-Grün für Fans von Arzt-Serien natürlich eindeutig positiv besetzt ist. Wer zum Beispiel bei „Grey’s Anatomy“ oder „Emergency Room“ öfters im Operationssaal mit dabei war, der trägt die Maske mit Stolz. Schließlich erinnert sie an große TV-Momente der Lebensrettung. Wer dieser Argumentation nicht viel abgewinnen kann, der lässt sich vielleicht von den Kostümen eines Super- oder Spiderman inspirieren. Ganz ehrlich, die Besten tragen doch eigentlich immer Masken. Ausnahmen wie Darth Vader bestätigen die Regel.

Wer verständlicherweise weder wie ein falscher Arzt noch ein echter Comic-Held aussehen will, findet vielleicht an den Entwürfen der österreichischen Designer Gefallen. In der Krise haben die Kreativen die Maske zur optischen Spielweise gemacht. Das macht das nächste Gespräch zwar nicht weniger vernuschelt, aber man sieht dabei wenigstens ziemlich attraktiv aus. ■

Couragiert: „Don’t give up“ („Gib nicht auf“) heißt die Mundschutzmaske von Callisti Fashion. Der Zebra-Look weist den Besitzer als Individualisten aus, der Name der Maske macht den nötigen Mut. Beides kann man derzeit eigentlich ganz gut gebrauchen.



Nachhaltig: Aus Resten der Hemdenproduktion stellt Magdalena Maria Muszynska ihre Masken her. Die polnische Designerin mit Sitz in Wien vertreibt mit ihrem Label Mamamu Oberteile und Mundschutz aus einem Design. Dann passt auch alles zusammen.



Integriert: Eine raffinierte Idee hat Designerin Michaela Mayer realisiert. Die Gründerin des Wiener Labels Michel Mayer vertreibt Blusen mit im Kragen eingearbeitetem Mundschutz. Das sieht gut aus und hat noch einen praktischen Nutzen: Die Maske wird nie mehr vergessen.

